

Heiligabend 2024: Die Weihnachtsgeschichte

Weißt Du eigentlich noch,
wie das war, als Jesus geboren wurde?

Na, ich war ja nicht dabei.
Aber ich weiß das,
was man sich erzählt.

Und was *erzählt* man sich?

Also, das war schon *spannend* mit der Geburt von Jesus.
Lukas hat erzählt,
dass sich Maria und Josef ja erst auf eine *Reise* machen
mussten:
von Nazareth nach Bethlehem,
in die Stadt von Josefs Familie.
Das sind fast *150 Kilometer*.
Und Maria hochschwanger!
Aber: Sie mussten für eine Volkszählung und
Steuerschätzung nach Bethlehem,
eine Idee, vielmehr ein Gebot von Kaiser Augustus.

Kann man sich gar nicht vorstellen ...
Aber in Bethlehem kam dann die Sache mit dem Wirt, oder?

Genau:
Als sie endlich in Bethlehem angekommen waren,
suchten sie eine Herberge.
Doch sie fanden keine:
Alles war voll.
Ein Wirt schickte sie zum *nächsten*.
Aber alle schüttelten den Kopf.

Bis einer sich erbarmte und ihnen seinen Stall anbot.

So muss es gewesen sein.
Dort brachte Maria Jesus zur Welt,
ihren ersten Sohn.
Und sie wickelte ihn in Windeln,
in Stofftücher,
und dann legte sie ihn in die Futterkrippe.
Denn etwas anderes hatten sie ja nicht.

Und Ochs und Esel wärmten Jesus mit ihrem Atem.

Könnte so gewesen sein – *oder* auch nicht.

Wie – oder auch *nicht*?
Man sieht sie doch auf allen Bildern!

Lukas erzählt nichts davon.
Nur der alte Jesaja machte so eine Andeutung.

O.k.
Und *dann* kam der Besuch, oder?

Nicht gleich.
Es waren Hirten ganz in der Nähe auf den Feldern.
Heute fast alles zugebaut.
Schade eigentlich.
Jedenfalls: Damals hüteten sie da ihre Schafe.
Mitten in der Nacht wurde es auf einmal ganz hell um sie herum.

Auftritt: Der Engel!

Genau, so hat es Lukas erzählt:
Der Engel Gottes trat zu ihnen hin.
Als er ihre Gesichter sah,
sagte er sofort: „Fürchtet euch nicht!“

Leicht gesagt,
wenn da mitten in der Nacht auf einmal eine hell leuchtende
Gestalt mit Flügeln vor dir steht ...

Er sagte: „Fürchtet euch nicht,
denn siehe, ich verkündige euch eine große Freude!
Für alle!
Denn euch ist heute der Heiland geboren.
Der, der ganz machen wird, was geknickt und zerbrochen
ist,
der heil machen wird
euer Leben
mit all den Tagen und Nächten, die dunkel sind,
mit all dem Streit und Krieg und Unrecht
und mit eurem Suchen und Fragen.
Es ist der, den Gott schon lange verheißen hat.“

Kann nicht heute *wieder* so ein Engel kommen?

Das wäre schön.
Jedenfalls gab der Engel den Hirten dann einen
erstaunlichen Auftrag.
Er sagte – nein, eigentlich sagte er das *nicht*,
wenn ich mich richtig erinnere,
aber die Hirten *verstanden* es so:
„Macht euch auf,
dann werdet ihr ihn finden.
Und das wird das Zeichen sein:
Ihr werdet ein Kind finden,
in Windeln gewickelt
und in einer Krippe liegen.“

Verrückt.

Ja, verrückt.

Hättest *Du* Dich aufgemacht?

Ich weiß es nicht.
Und wer weiß, ob die *Hirten* damals losgezogen wären,
wenn nicht plötzlich ganz *vielen* Engel um sie herum
gewesen wären,
ein ganzer Chor,
der sang vom Frieden auf der Erde
und davon, dass Gott den Menschen gut ist.

Das wollten sie sehen.

Wollten *wir* wohl *auch*, oder?
Tatsächlich brachen die Hirten nach dem letzten Ton der
Engel auf.
Und fanden es genau so,
wie die Engel es ihnen beschrieben hatten:
Maria und Josef,
dazu das Kind in der Krippe.

Und dann wurde erzählt.

Na klar!
Maria und Josef wunderten sich wahrscheinlich,
warum auf einmal die Hirten auftauchten.
Die Hirten erzählten alles,
was sie erlebt und was die Engel zu ihnen gesagt hatten.
Alle wunderten sich.

Wer war „alle“?

Keine Ahnung.
Ich glaube, die drei Sterndeuter kamen erst später.
Aber wer weiß.
Jedenfalls: Maria behielt alle Worte,

die die Hirten gesagt hatten.
Lukas sagte immer:
„Maria bewegte alle Worte in ihrem Herzen“.
Hat sie nie vergessen.

Wie schön!

So, jetzt weißt Du,
wie das mit der Geburt von Jesus war.

Na, ein paar Dinge würde ich schon gern noch wissen:
Was sagten die Leute im Dorf?
Gab es Geschenke?
Welche?
Wie lange blieben sie in dem Stall?
Wie kamen sie mit dem kleinen Kind wieder nach Hause?
Wann lernte Jesus Laufen?
Und Sprechen?

Für die Sache mit den Geschenken musst Du Matthäus
fragen.
Ich hörte von Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Passt ja super für ein kleines Kind ...

Aber vielleicht für einen König?
Oder für eine Familie, die bald fliehen musste
und die für die Flucht Mittel brauchte?

Oh je ...

Nein, dann bleiben wir für heute lieber bei der *Geburt*.
Und erinnern uns an das, was daran schön war.
Und was seitdem Nächte hell macht.
Oder Menschen dazu bringt, sich auf den Weg zu machen.
An den Frieden zu glauben.
Oder daran, dass etwas heil werden kann.